

hauptete, der Mann sei aus Green auf mehrere Jahre und nicht zu rufen, daß die Bretter am anderen Tage vielleicht einem unehrlichen Menschen in die Hände fallen könnten, am 29. Dezember aber war es unmöglich, und hierin liegt der Beweis für die Anständigkeit der in Herbert offenbar noch nicht genügend bekannten Lumber Co.

Meine Drohung, die Lumber Co. zu verklagen, werde ich nicht mehr machen, in Deutschland würde ich es ohne weiteres einem ganz gewöhnlichen Polizisten anvertrauen, und die Sache würde, ohne mein Gutachten, den "Geschäftsgang" gehen: "Im Namen des Königs". Von Nechets wegen! In Canada könnte die Sache aber sehr leicht gedreht werden: "Bon Geldsatz Wezen" — und mit "Kaufhaus Fabriken" lasse ich mich nicht ein.

Solange die Beaver Lumber Co. in Herbert den vom Führermann quittierten Lieferchein nicht vorlegen kann oder will, nehme ich an, daß der Verkäufer die 42 Fuß Bretter wieder auf den Haufen und die \$1.90 — in die Hosentasche geschoben hat.

Den Leuten in Herbert und Umgebung, welche Bauholz zu kaufen haben, sich aber noch im Unklaren sind, welche von den drei Lumber Yards in Herbert sie mit ihren Aufträgen befreien sollen, werden die vorstehenden Zeilen vielleicht erwünscht sein, weil die Wahl zwischen den beiden nun noch in Betracht kommenden Holzgeschäften nicht mehr so schwer ist.

Karl Karger.

Langenburg, 2. Feb.—Nachdem wir bis vor einer Woche ziemlich angenehmes Wetter hatten, so haben wir jedoch jetzt ziemlich stürmisches und kaltes Wetter.

Die Ortsgruppe des deutschen Vereins in Langenburg hielt am 31. Januar ihre Jahres-Versammlung ab. Die alten Beamten wurden wieder erwähnt.

Am 5. Februar gibt der Verein einen gemütlichen Abend mit Konzert und Tanz. Man erwartet hibische Leistungen.

Da der Deutsche Vereine nichts im Geringsten mit Religion und Parteipolitik zu tun hat, so wäre es erwünscht, wenn so viel als möglich den Verein beitreten um das Deutsche hochzuhalten. Die Gehübe sind nicht hoch, und ein geselliger Abend vergnügt das reichlich.

Die noch kaum 30 Jahre alte Frau Herrn Peter Olson starb letzte Woche im Nortown Hospital ihres und unerwartet. Herr Olson ist selber ledend und ist es desto bedauernswert. Ein Söhnen von 4 Jahren hat die Frau hinterlassen.

Meine deutschen Freunde und Bekannten in und um Langenburg möchten ich aufrütteln machen aus meinem Anzeige an anderer Stelle als öffentlicher Aufführung der Versteigerer, und bitte um deren Unterstützung.

Mit Gruß an die Redaktion und alle Leser des "Courier".

John Beg.

Warman, im Feb.—Die Witterung ist diesen Winter überhaupt noch nicht schlimm gewesen, und Schnee haben wir auch nicht zu viel zum Jahren.

Von Krankheiten kann ich gegenwärtig nicht berichten.

In Osterwick sind kürzlich mehrere Schweine erschossen worden, aber jetzt soll wieder alles in Ordnung seien. Das Wasser für das Vieh ist auf Stellen schon wieder knapp und wird 1 bis 2 Meilen weit geholt.

Vom Landhandel ist wenig zu hören in unserer Gegend, und doch sind mehrere, die gerne verkaufen wollen.

Ich muß noch berichten, daß ich fürstlich nach der Saskatoon Land-Office gefahren bin, um nach dem Land nachzuschauen, und da wurde mir gesagt, daß 4 Meilen östlich von Warman noch eine halbe Section offen ist für jedermann, und so ließ ich zweimal nachschauen. Sie blieben dabei, es sei offen. Und so haben wir auch keine Zeit verloren, und fuhren den nächsten Tag schon früh hin mit meinem Jungen und nahmen das Land für ihn auf, und einige Tage später lagte Herr J. Kliener, daß es das Eigentum eines Mannes in Winnipeg sei, der die richtigen Papiere für das Land hat. So war die ganze Sache vergeben, und wir mussten unsere Papiere zurückgeben, und unser Geld soll uns auch noch zurückgezahlt werden. Ich denke, daß es es in der Land-Office doch wissen sollten und einen nicht die unnötigen Reisen machen lassen. Ich wünschte nur, daß sie uns von anderem Land Nachricht geben würden. Es sind vielleicht oft "Courier"-Leser von Melfort oder östlich und westlich von Warman die uns von Heimstättenland Radford geben können. Meinen besten Dank im Voraus.

Es wird auch oftmal in den Zeitungen bekannt gemacht, daß Leute ihr Land verpachten wollen, und so würde ich solches annehmen, wenn es

## Toronto Frau wieder gesund.

Bericht von allen herunterziehenden Schmerzen, Rückenschmerzen und Schmerzen in der Seite durch Lydia E. Pinkham's Compound.

Toronto, Ont.—Letzen October schrieb ich um Rat an Sie, da ich vollkommen heruntergekommen war; ich hatte herunterziehende Schmerzen in den unteren Eingeweiden, sowie Schmerzen im Rücken und in der Seite. Ich litt auch schwach von Gasen. Ich nahm Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound und bin jetzt vollkommen frei von Schmerzen in den Eingeweiden und Rücken, und bin in jeder Hinsicht stärker. Ich empfiehle Lydia E. Pinkham's Compound allen erwartenden Müttern. — Frau E. Bandby, 92 Logan Ave., Toronto, Ont.

Beachten Sie diesen Rat.

Keine Frau welche von einem weiblichen Leiden geplagt ist, soll die Hoffnung aufgeben bevor Sie Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound versucht hat.

Dieses berühmte Heilmittel, welches von natürlichen Wurzeln und Pflanzen zubereitet ist, hat sich für ungefähr 10 Jahre als das beste Heilmittel und Wiederhersteller von weiblichem Organismus bewährt. Frauen, welche beinahe in jeder Stadt in den Vereinigten Staaten wohnen, leben gerne Kenntnis von der wunderbaren Heilkraft von Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound, ab.

Seien Sie die geringsten Zweifel gehabt, daß Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound Ihnen helfen wird, schreiben Sie zu Lydia E. Pinkham's Medicine Co., (Bertrand) Lynn, Mass., um Rat. Ihre Briefe werden durch eine Frau geöffnet, gelesen und geantwortet, und in strengster Vertraulichkeit gehalten.

Trustees unterzeichnen müssen, die tatsächlich im Amte sind bei der St. James Kirche in Southen.

Mit deutschem Gruß  
Adolf Vollhofer,  
Sec-Treas. St. James Kirche

Queen Centre, 28. Jan.—Da jetzt weiter nichts anzufangen ist, wegen der großen Kälte und Schneefälle, als deinen am warmen Ofen zu sitzen, so möchte ich den "Courier" noch etwas in den Spalten schließen.

Wir haben heute einen furchtbaren Schneesturm bei 20 Grad Kälte, und die Frauen Vollhofer und Huber aus Butterton und noch so manche andere, welche ich nicht persönlich kenne. Nach dem Hochzeit hatte so manche sich in meinem Hause eingefunden, um die verschiedenen Wandebilder zu sehen, die Herr M. Vollhofer zeigte.

Frölein Bilekli mußte sich im höchsten Hospital einer Operation unterziehen und befindet sich jetzt auf dem Wege der Besserung. Weiter befindet sich die Frau des Herrn Franz Jurkowski im höchsten Hospital und wird sich wahrscheinlich auch einer Operation unterziehen. Wir wünschen, daß Frau Jurkowski gesund verbleiben möge.

Herr Ferdinand Kettler hat seine Schrotmühle verbessert und geht es ziemlich rasch mit dieser Arbeit von der Hand.

Müller & Co. haben einen 10-tägigen Ausverkauf im Store, aber es ist nicht der gewünschte Erfolg, da das Wetter zu kalt ist.

Das Wasser in Southen hat sich sehr verringert, und es wäre sehr notwendig, wenn die Stadtverwaltung sich in dieser Beziehung befürworten würde, denn das Wasser für die Stadt ist wichtiger als eine Stadtwaage. Natürlich müssen sich die Steuerzahler darum kümmern, denn so weit ich weiß, hat die Stadt dieses Geld und kann diesem Wunder entgegenommen.

Aber es muß gefordert werden. Ich selbst habe genug Wasser von hier, aber ich sehe ein, daß die beiden Brunnen nicht stand halten werden, wenn das Wasserholen nicht etwas nachlässt.

Ich möchte zugleich auch erwähnen, daß wir mit der Überbefiedelung des Herrn J. Kohlruh nicht nur unseren Landesmann sondern auch einen Trustee verloren haben. Deshalb ist es nötig, daß unsere Mitglieder sich verjähren und neue Trustees wählen. Herr Johann Jurkowski hat fast anerkannt, daß es unbedingt nötig sei, eine Wahl in dieser Beziehung vorzunehmen, denn es sind Schriftstücke zum Unterschreiben, und manchmal ist es nötig, daß alle drei

hatten, lehrten sie wieder hierher zurück. Ein Arzt muß solleme Erfahrungen auf der Praxis machen.

Zuletzt waren viele mit der neuen Bad nach Swift Current. Herr Bernard Enns aus Schönfeld war nach Manitoba, um Dr. Hiebert zu besuchen.

Bei Wymark soll einem gärtner Fried, Wall alles verbrannt sein. Mit Gruß

Wm. Braun.

Mein lieber — Heute stürmt und bläst es wieder, daß man Angst hat, vor die Türe zu gehen, aber bis zum Juni wird es schon wieder warm werden. Wir müssen uns eben zufrieden geben, ob wir wollen oder nicht.

Wenn auch wenig über Melville geschrieben wird, so ist es doch eins der schönsten Städte im Westen. Ich empfiehle Lydia E. Pinkham's Compound allen erwartenden Müttern. — Frau E. Bandby, 92 Logan Ave., Toronto, Ont.

Beachten Sie diesen Rat.

Keine Frau welche von einem weiblichen Leiden geplagt ist, soll die Hoffnung aufgeben bevor Sie Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound versucht hat.

Dieses berühmte Heilmittel, welches von natürlichen Wurzeln und Pflanzen zubereitet ist, hat sich für ungefähr 10 Jahre als das beste Heilmittel und Wiederhersteller von weiblichem Organismus bewährt. Frauen, welche beinahe in jeder Stadt in den Vereinigten Staaten wohnen, leben gerne Kenntnis von der wunderbaren Heilkraft von Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound, ab.

Seien Sie die geringsten Zweifel gehabt, daß Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound Ihnen helfen wird, schreiben Sie zu Lydia E. Pinkham's Medicine Co., (Bertrand) Lynn, Mass., um Rat. Ihre Briefe werden durch eine Frau geöffnet, gelesen und geantwortet, und in strengster Vertraulichkeit gehalten.

Herr Georg Van hat sein Land verkauft und ist nach Melville übergesiedelt.

Allen meinen Bekannten in Josephsberg, Greenfield und Grayson sende ich Grüße.

W. Saastamoinen

Herr Jakob S. Klein dankt auf diesem Wege allen seinen Freunden, die ihn in der Stunde der Not unterstützt haben und bittet Herrn Peter Kübler, ihm die Deutsche Rundschau zu schicken.

Ratstaat, 31. Jan.—Da wir nichts weiter tun können als neben dem warmen Ofen sitzen, so nimmt man dem "Courier" zur Hand und schaut die Korrespondenz durch. Da stand ich auch einen Gruß von Herrn G. Voigt und W. Juchs. Da, liebe Freunde, es wäre schön, wenn man wieder von den vergangenen Zeiten sprechen könnte, aber da ich immer noch ein Pionierleben führe, so steht es immer noch am Besten. Das könnte es Eude wohl leisten, und einmal herauf kommen zu uns, denn ihr habt unsere Gegend doch noch nicht gesehen.

Alo Schneid haben wir genug, was uns auch angenehm ist, denn das Land war sehr trocken.

Robert Wandler ist auf der Krankenliste.

Beim Sebastian Weinberger ist Gebatter Langbein eingekrochen und brachte ihm einen Stammhalter. So wie ich gehört habe, befinden sich Mutter und Kind wohl.

Zum Schlusse grüße ich die Redaktion und alle meine Freunde und Mitleser dieser Zeitung.

Ein Rostad.

Neudorf, 4. Februar, 1914.—Wertiger Courier! Du hast aber meine erste Korrespondenz die ich Deine Spalten anberaumt habe fast zu sehr verzweigt und dazu fühlst dich noch ein Druckfehler ein. Will mal sehen, ob es Dir diesmal besser gelingen wird. Unsere Rendorf evangelisch-lutherische Stadt-Gemeinde versammelte sich vollständig am 31. Januar an dem Orte, wo sie ihre diesjährigen Jahressitzungen hielten, zu ihrer diesjährigen Jahressitzungen. Eingeleitet wurde dieselbe durch den Seelsorger der Gemeinde, Pastor Ed. Schmid. Mit einem Gebet, in welchem der Pastor auf die Verkündigung den Geist Gottes herabsieht, begann die Versammlung. Dann verlas der Pastor den 94ten Psalm und nach Verleistung des Textes sang die Gemeinde das Luthergedicht: "Ein feiste Burg ist unser Gott". Dann wurden die Geschäfte vorgenommen. Erstens wurde beschlossen, daß die Gemeinde in Zukunft den schönen Namen tragen soll: "Evangelisch-Lutherische Christus-Gemeinde zu Rendorf." Dann ging es zur Wahl des neuen Kirchenrates, und der das Amt gebrochen hatte, zu dem die Resultat war, daß dieselben Männer die ihrem Pastor in der Trieben über doch bereit, und so trafen die beiden Morgen um 8 Uhr an dem betreffenden Platz ein. Es war eine mühsame Fahrt in dem Schnee und der stockfinsternen Nacht. Nachdem der Doktor seinen Patienten besorgt

hatte, lehrten sie wieder hierher zurück. Ein Arzt muß solleme Erfahrungen auf der Praxis machen.

Zuletzt waren viele mit der neuen Bad nach Swift Current. Herr Bernard Enns aus Schönfeld war nach Manitoba, um Dr. Hiebert zu besuchen.

Bei Wymark soll einem gärtner Fried, Wall alles verbrannt sein. Mit Gruß

Wm. Braun.

Mein lieber — Heute stürmt und bläst es wieder, daß man Angst hat, vor die Türe zu gehen, aber bis zum Juni wird es schon wieder warm werden. Wir müssen uns eben zufrieden geben, ob wir wollen oder nicht.

Wenn es nicht möglich ist, auch nicht einmal einen einzigen neuen Leser zu gewinnen, kann diese Prämien auch einzeln gegen Entsendung von 35c einschließlich Porto, für Messer oder Schere, und 50c, einschließlich Porto, für Cyclone Buch, erhalten.

Alo frisch an die Arbeit, Freunde, dann wird der Erfolg schon nicht ausbleiben.

Geld! Geld! Geld!

scheit die ganze Welt

Wenn Ihr solches haben wollt, so kommt nach Indian Head. Bringt erst Eure Freunde, die mein Geschäft kennen, dann kommt selbst und seht es Euch an. Das Gebäude ist 120 bei 24, jeder Fuß mit Linoleum bedekt. Vier Pootische, zwei Regelbahnen. Alles sehr gut erhalten und in bester Ordnung. Sehr gute Kundshaft. Dieses Geschäft kann für einen mäßigen Preis gekauft werden.

Lambert Högele, Indian Head  
Saskatchewan

Kleine Anzeigen siehe Seite 15

Achtung! Farmer! Achtung!

Kauft Bauholz nur direkt

und spart 20 bis 50 Prozent

des Preises, welchen Ihr hier bezahlen müßt. — Lieferung in Waggonladungen — Schreibt uns Kataloge für Hörner und Stäle, sowie Lauholz-Preisliste, welche wir auf Ihr Verlangen frei zusenden.

M. M. HARRELL LUMBER CO.  
714-715 Dominion Bldg. Zimmer 103 Dark Block  
Vancouver + B. C. Regina + Sask.

Weitere Mitteilungen auf Seite 13.

## Wer hilft uns

### Neue Leser für den



### "Courier" gewinnen

Arbeiter an diesem guten Werke seines Lohnes wert ist, so haben wir für Gewinnung neuer Leser einige nützliche und auch lebenswerte Prämien ausgesetzt.

Für Gewinnung eines neuen vorauszahlenden Lesers:

#### 1. Regina Zyklon Souvenir-Buch

in welchem eine genaue Beschreibung in Wort und Bild den Lefern vor Augen geführt wird, mit vielen Abbildungen, welche Verheerungen dieser Sturm quer durch die Stadt Regina am 30. Juni 1912 angerichtet hat. Ein jeder Leser sollte dies Buch seinen Freunden im alten Lande zufinden.

#### 2. Das Ende der "Titanic" am 15. April 1912

Eine Schilderung der furchtbaren Schiffskatastrophe, welche die Welt je gesehen hat, das gewaltigste Unglück in der Geschichte der Seefahrt.

Für Gewinnung von zwei neuen vorauszahlenden Lesern:



#### 3. Eine wirklich gute Stahlsciere

mit den Worten "Abonniert auf den "Sask. Courier"

eingraviert, direkt von Deutschland importiert, ein unentbehrliches Handwerkzeug für jede Hausfrau.

Wem es nicht möglich ist, auch nicht einmal einen einzigen neuen Leser zu gewinnen, kann diese Prämien auch einzeln gegen Entsendung von 35c einschließlich Porto, für Messer oder Schere, und 50c, einschließlich Porto, für Cyclone Buch, erhalten.

Alo frisch an die Arbeit, Freunde, dann wird der Erfolg schon nicht ausbleiben.

Man adressiere:

Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.

Box 503, Regina, Sask.

Neue Leser		Al
------------	--	----